

Niederschrift

**über die Sitzung am Donnerstag, 06.11.2014
im Kreishaus Borken, Kleiner Sitzungssaal (Raum 2182)**

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Wilhelm Stilkenbäumer Reken

Mitglieder:

Bernadette Aehling	Borken	Vertretung für Herrn Gabbe
Gerhard Althoff	Ahaus	Vertretung für Herrn Ralf Zurloh
Michael Boland	Bocholt	
Hildegunde Hagemann	Isselburg	
Volker Jürgen Himmel	Gronau	
Ulrich Kipp	Vreden	
Ludger Konrad	Stadtlohn	
Manfred Kuiper	Heek	
Ulrike Nitsch	Vreden	
Bastian Nitsche	Borken	
Wolfgang Reinert	Ahaus	
Uta Röhrmann	Bocholt	
Theo Sanders	Bocholt	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Andreas Wethmar	Vreden	
Rolf Wodsack	Gronau	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster
Elisabeth Büning
Corinna Endlich
Jürgen Geuting
Nina Rockrohr
Karsten Simmert-Reining

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Stilkenbäumer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 31.10.2014 zur Grafikbörse 2015 nicht fristgerecht eingegangen sei. Es wird vereinbart, die Angelegenheit unter dem Punkt „Anfragen“ zu behandeln.

Zu Beginn der Sitzung vereidigt der Ausschussvorsitzende Stilkenbäumer Herrn Althoff als Vertreter von Herrn Zurluh.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Vorstellung Leitung Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland**

Zu Beginn der Ausschusssitzung stellt Frau Büning Frau Corinna Endlich als neue Leiterin des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland vor. Im Rahmen einer persönlichen Vorstellung gibt Frau Endlich zunächst einen kurzen Überblick über ihren persönlichen Werdegang, benennt konkret anstehende Aufgaben und zeigt Visionen für das zukünftige Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland auf.

**Punkt 2: 2. Controlling-Bericht zum 30.09.2014
Vorlage: 0314/2014**

Berichtersteller/in: Frau Büning

Fachbereichsleiterin Büning teilt mit, dass der Controlling-Bericht zum Stichtag 30.09.2014 für die Bereiche Kultur und Sport keine gravierenden Punkte enthalte. Zwar sei es zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Veränderungen gekommen, diese seien jedoch notwendig gewesen, um einen fristgerechten Baubeginn des Kulturhistorischen Zentrums zu ermöglichen.

Der Ausschuss für Kultur und Sport nimmt den 2. Controlling-Bericht 2014 zur Kenntnis.

**Punkt 3: Anpassung der „Richtlinie des Kreises Borken zur Förderung des Sports“
Vorlage: 0315/2014**

Berichtersteller/in: Frau Büning

Fachbereichsleiterin Büning teilt mit, dass die Sitzungsvorlage sich an die im Ausschuss für Kultur und Sport am 03.02.2014 geführte Diskussion anschließen. Vor diesem Hintergrund seien noch einmal die Kriterien für die Vergabe der Ehrenmedaille geprüft sowie die Frage, ob bei der Wahl der / des Trainer/in weitere Aspekte eine Rolle spielen können, diskutiert worden.

Der stellvertretende Fachbereichsleiter Geuting ergänzt, dass die in der Sitzungsvorlage dargestellten Änderungen der Förderrichtlinien in enger Abstimmung mit dem KreisSport-Bund erarbeitet worden seien.

Entgegen der bisherigen Regelung solle die Ehrenmedaille des Sports Sportlerinnen/Sportlern zukünftig mehrfach verliehen werden können. Es entstünden keine zusätzlichen Kosten. Die bisherige Regelung sei für externe Betrachter nicht transparent gewesen.

Mit der Anpassung des Bewerberkreises sowie der Bewertungskriterien für die Wahl der/des Trainer/in wolle man den in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungen Rechnung tragen, dass auch Trainer/innen, die sich um den Erziehungs- und Bildungsauftrag des Sports im Sinne des Paktes für den Sport nachhaltig verdient gemacht haben, geehrt werden können. Die Jury habe nun auch die Option, mehr als nur eine/n Trainer/in zu ehren.

Bezüglich der Kriterien für die Vergabe der Ehrenmedaille führt Herr Geuting aus, dass weiterhin eine Anbindung an die Fachverbände des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) als sinnvoll angesehen wird, da auch nach intensiver Diskussion keine alternativen Kriterien gefunden worden seien. Ausschussmitglied Reinert ergänzt, dass die bisherigen Kriterien eindeutig, nachvollziehbar und feststellbar seien. Ein Abweichen von den bisherigen Kriterien habe eine nicht mehr nachvollziehbare Bandbreite zur Folge.

Ausschussmitglied Tanjsek regt an, die Präambel um die Formulierung „und ermöglicht Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe an Erholungs- und sportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen“ zu ergänzen. Der Vorschlag findet unter den Anwesenden Zustimmung.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt die Anpassung der Richtlinie des Kreises Borken zur Förderung des Sports in den nachfolgend formulierten Punkten: (Änderungen sind unterstrichen)

Präambel

Absatz 1

Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens und nimmt mit seinen vielfältigen Funktionen einen hohen Stellenwert ein. Er fördert die soziale Integration, die Gesundheit, die Bildung, das gesellschaftliche Engagement, demokratisches Handeln und ermöglicht Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe an Erholungs- und sportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen. Mit diesem Bewusstsein strebt der Kreis Borken an, die Sportentwicklung auf künftige Veränderungen auszurichten und gleichzeitig den Sport als gesamtgesellschaftliche Aufgabe mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Absatz 2:

Auf dieser Grundlage hat der Kreis Borken mit dem KreisSportBund Borken e.V. (KSB) und dem Schulamt für den Kreis Borken als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde (Schulamt) den **Pakt für den Sport** geschlossen.

VI. Leistungssport

Bisherige Ziffer 3 *entfällt*

Bisherige Ziffer 4 *entfällt*

Bisherige Ziffer 5 wird Ziffer 3 in geänderter Fassung:

Der Vorschlag der zu Ehrenden ist spätestens bis zum 30.11. des jeweiligen Jahres beim Kreis Borken einzureichen.

Bisherige Ziffer 6 wird Ziffer 4.

VII. Trainer/in des Jahres

1. „Ohne Trainer keine Medaillen!“ Unter dieser Prämisse ehrt der Kreis Borken besonders erfolgreiche Trainerinnen und Trainer als „Trainer/in des Jahres“. Mit der Ehrung „Trainer/in des Jahres“ will der Kreis Borken die Wertschätzung der Trainerfunktion in der Öffentlichkeit steigern und die umfassenden Leistungen von ehrenamtlich tätigen Trainerinnen und Trainern anerkennen und würdigen.

2. Bewerberkreis

Trainerinnen und Trainer, die durch ihre Arbeit im (nationalen und internationalen) Spitzensport wesentlich zur Reputation des Kreises Borken beigetragen haben oder sich um den Erziehungs- und Bildungsauftrag im Sinne des **Paktes für den Sport nachhaltig verdient gemacht haben.**

3. Bewertungskriterien

Charismatische Trainerpersönlichkeiten mit erstklassigen Führungsqualitäten, außergewöhnlichen sportfachlichen, pädagogischen, motivatorischen und vor allem menschlichen Fähigkeiten erfüllen die Bewertungskriterien. Ihre positive und faire Einstellung gegenüber dem Sport drückt sich in der zielorientierten Arbeit mit den betreuten Athletinnen und Athleten aus.

Die Vorschläge für Ehrungen sind mit Begründung beim Landrat des Kreises Borken, Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport, bis zum 31.12. eines jeden Jahres einzureichen. Vorschlagsberechtigt sind die Sportvereine, die örtlichen Stadt- und Gemeindesportverbände und der KreisSportBund Borken. Unter Einbeziehung der Vorschläge schlägt der Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport maximal 10 Trainerinnen/Trainer mit begründeter Reihenfolge vor. Aus diesen Vorschlägen ermittelt eine Jury die Trainerinnen bzw. Trainer des Jahres. Den Vorsitz der Jury übernehmen der Landrat des Kreises Borken und der Präsident des KSB Borken.

Punkt 4: Kulturfördergesetz NRW – Gesetzentwurf des Landes NRW Vorlage: 0320/2014

Berichtersteller/in: Frau Büning

Fachbereichsleiterin Büning führt aus, dass die Sitzungsvorlage die Ausschussmitglieder über die zukünftige Landesplanung in den Bereichen Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung informieren solle. Sie teilt mit, dass das Gesetz „aktivierenden“ Charakter habe. Es enthalte keine finanziellen Auswirkungen. Frau Büning hebt positiv hervor, dass sich der im Gesetz beschriebene Dreiklang aus kultureller Daseinsvorsorge, Erhalt des kulturellen Erbes und der kulturellen Bildung in der Planung sowie der zukünftigen Ausrichtung des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland wiederfinde. Das Kulturfördergesetz NRW sehe zukünftig zu Beginn einer Legislaturperiode die Aufstellung eines Kulturförderplanes vor. Dieser, so Frau Büning, sei für die Kommunen spannend, da er für die Förderperiode die Ziele der Kulturförderung präzisiere und Fördermöglichkeiten aufzeige. Vorsitzender Stilkenbäumer äußert sein Bedauern, dass der Denkmalschutz als spezialgesetzlich geregelter Themenbereich nicht Gegenstand des Gesetzentwurfes sei.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: 100 Jahre Erster Weltkrieg – Aktivitäten des Kreises und im Kreis Borken
Vorlage: 0316/2014

Den Ausschussmitgliedern wird die Broschüre „Archivmodul - Der Erste Weltkrieg im Westmünsterland“ zur Verfügung gestellt (Anlage 1). Fachbereichsleiterin Büning stellt die Aktivitäten des Kreises und im Kreis Borken zum Thema „100 Jahre Erster Weltkrieg“ kurz dar. Anhand des Archivmoduls „Der Erste Weltkrieg im Westmünsterland“ macht sie die zukünftige Arbeit des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland deutlich. Themen würden in die Region versetzt und dort regional aufgegriffen. Frau Rockrohr stellt den Ausschussmitgliedern anschließend das Archivmodul „Der Erste Weltkrieg im Westmünsterland“ im Rahmen einer Präsentation vor (Anlage 2).

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1: Kreisjahrbuch 2015

Frau Büning informiert die Ausschussmitglieder über das Kreisjahrbuch 2015, das sich zurzeit im Druck befindet. Die kreisangehörigen Kommunen seien bereits kontaktiert worden.

Punkt 6.2: Veröffentlichung von zwei Bachelor-Arbeiten "Gescher und Südlohn an der Schwelle der Moderne"

Als Ergebnis des im Wintersemester 2011/12 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster durchgeführten Hauptseminars „Dörfer im Münsterland: Agrarwirtschaft, ländliche Industrialisierung und Kommunalpolitik im 19. Jahrhundert“ sind zwei Bachelorarbeiten erstellt worden. Frau Büning teilt mit, dass die Arbeiten Mitte November veröffentlicht werden sollen.

Punkt 6.3: Förderung des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland durch den LWL

Ausschussvorsitzender Stilkenbäumer teilt erfreut mit, dass der LWL-Kulturausschuss die Förderung von Bau-, Einrichtungs- und Restaurierungskosten für das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland beschlossen habe.

Punkt 6.4: Neues Angebotsverzeichnis "Sport und Gesundheit 2014"

Fachbereichsleiterin Büning weist auf die als Tischvorlage ausgelegte Presseinformation des KreisSportBundes hin, in der über das neue Angebotsverzeichnis „Sport und Gesundheit 2014“ informiert wird (Anlage 3).

Punkt 7: Anfragen

Punkt 7.1: Anfrage der Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN vom 31.10.2014 zur Grafikbörse 2015

Zu der Anfrage der Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN (Anlage 4) wird den Ausschussmitgliedern eine Stellungnahme der Verwaltung zur Verfügung gestellt (Anlage 5).

Punkt 7.2: Ausstellung "Weltkrieg 1914-1918" im Stadtmuseum Bocholt

Frau Röhrmann weist auf die Ausstellung „Weltkrieg 1914-1918“ hin, die noch bis zum 30.12.2014 im Stadtmuseum Bocholt zu besichtigen ist.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Stilkenbäumer schließt die Sitzung.

gez. Wilhelm Stilkenbäumer

gez. Karsten Simmert-Reining

Anlagen

Anlage 1 – Broschüre „Archivmodul – Der Erste Weltkrieg im Westmünsterland“

Anlage 2 – Präsentation „Archivmodul – Der Erste Weltkrieg im Westmünsterland“

Anlage 3 – Presseinformation KreisSportBund

Anlage 4 – Anfrage Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN „Grafikbörse 2015“

Anlage 5 – Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage „Grafikbörse“